

SBA

Dominik Irmiger
Bauherrenvertreter Immobilien

Stadt Luzern
Immobilien
Hirschengraben 17
6002 Luzern

**Anfrage: Aufstockung
Turnhalle Moosmatt,
Voltastrasse 35 in Luzern**

Luzern, 22. März 2021 RB

Sehr geehrter Herr Irmiger, Lieber Dominik

Mit der Email von heute Morgen erfragst Du, ob eine Aufstockung der Turnhalle möglich ist.

Die Antwort ist klar - nein. Mich erstaunt die Anfrage. Handelt es sich doch um ein schützenswertes Baudenkmal in der Baugruppe gelegen und in der Ortsbildschutzzone B. Im ISOS sogar als Einzelobjekt deklariert mit Erhaltungsziel A, was die Erhaltung der Substanz bedeutet. Auch eine südliche Anbaute erachte ich als nicht sinnvoll und sehr problematisch. Die Bemühungen laufen gerade in die Gegenrichtung. Wir entfernen störende Bauteile wie der bestehende Garderobenanbau, um die originale Erscheinung der Anlage wieder erlebbar zu machen.

In Erinnerung gerufen an dieser Stelle der Auszug aus dem Denkmalverzeichnis:

Die Schulanlage Moosmatt ist mit ihrer burgartigen Gestaltung und der freien Grundrisseinteilung ein gutes Beispiel des Übergangs vom historistischen Schulbau zur sachlicheren Architektur des Heimatstils. Die Anlage prägt als dominanter Eckbau die Strassenkreuzung der Moosmatt- und Voltastrasse.

Die Schulanlage Moosmatt steht an der südlichen Ecke Volta- / Moosmattstrasse und setzt sich aus einem dreigeschossigen Schulhaus (NO) und einem eingeschossigen Turnhallentrakt (S) zusammen. Die L-förmige Gesamtanlage trennt den rückwärtigen Pausenhof von den Strassen ab. Der Schulbau gliedert sich in einen bossierten Kellersockel, drei Schulgeschosse und ein Mansarddach. Ein Seitenrisalit im O und W sowie ein Treppenhausturm mit dreifachem Mansardwalmdach und Laterne bestimmen als vorspringende Gebäudeteile die elfachsige Strassenfassade Richtung N. Am Hauptbau erhebt sich ein Quergiebel über den mittleren drei der fünf Achsen. Die beiden

Stadt Luzern
Städtebau
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 02
E-Mail: roman.brunner@stadtluzern.ch
www.staedtebau.stadtluzern.ch

Seitenrisalite mit den Schopfwalmdächern und zwei fünfteilige Fensterbänder mit mittiger Giebelverdachung in den DG gliedern die hofseitige, zwölfachsige S-Fassade in vier gleiche Teile. An der hofseitigen O-Fassade sind alle Achsen hinter einem eingeschossigen Anbau mit hohen Segmentbogenfenstern besetzt. Im N schliesst ein Quergiebel mit Teilwalmdach und Drillingsfenstern in den Giebelfeldern den Turnhallentrakt ab. Die zweigeschossige Eingangshalle mit polygonalem Eckerker und Walmdach an der Strassenecke dient als Scharnierstück zwischen den zwei Trakten. Bäume begrenzen den asphaltierten Pausenhof im O und W.

Freundliche Grüsse

Roman Brunner
Teamleiter
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz